

Die Oberbürgermeisterin

Damen und Herren
Mitglieder der Stadtvertretung

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545-1000/1002

Fax: 0385 545-1019

E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum

Ansprechpartner/in

2013-08-29

Anfrage der Fraktion „Unabhängige Bürger“ zur Sitzung der Stadtvertretung am 02.09.2013 zum Nahverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die folgende Stellungnahme zu der o.g. Anfrage:

Vorbemerkung der Anfrage:

Insbesondere bei der Straßenbahnlinie 2 fällt auf, dass nunmehr die Taktfrequenz durchgängig viertelstündlich ist, während zuvor in den verkehrsreichen Zeiten alle 7-8 Minuten eine Bahn fuhr. Hinzu kommt, dass Sonntags die Taktzeiten auf den Linien 1 und 2 inzwischen 20 Minuten betragen, in den verkehrsarmen Zeiten sogar 30 Minuten.

1.) *In welchem Umfang wurden die planmäßigen Fahrten von Straßenbahnen und Bussen des Nahverkehr Schwerin im letzten Jahr reduziert (Gesamtzahl vor und nach der Reduktion sowie aufgeschlüsselt nach den einzelnen Linien)?*

2.) *Was ist der Grund für diese Reduktion?*

3.) *Werden die Reduktionen nach Abschluss der derzeitigen Baumaßnahmen in der Innenstadt aufgehoben oder sollen diese dauerhaft bestehen?*

Antwort zu 1. bis 3.

Im Rahmen der Baumaßnahme Marienplatz im Jahr 2012 wurden auf Grund der eingeschränkten Durchlasskapazität die sogenannten E-Wagen auf der Straßenbahnlinie 2 herausgenommen und die normalen Linienwagen mit Großzügen besetzt. Es hat sich herausgestellt, dass die Beförderungskapazität auf der Linie 2 vor allem auf Grund des starken Rückgangs der Anzahl der Schüler- und Auszubildenden während der Hauptverkehrszeit ausreicht. Aus diesem Grund wurden und werden auch nach Abschluss der Baumaßnahmen diese zusätzlichen Fahrzeuge nicht mehr eingesetzt (50 Fahrten werktäglich). Auf allen anderen Straßenbahnlinien erfolgte keine Reduzierung der Fahrtenanzahl.

Im Busbereich ist die Fahrtenanzahl grundsätzlich konstant geblieben. Nur für die Linie 6 wurden durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim einzelne Fahrten nach Raben Steinfeld Oberdorf abbestellt und daraufhin auch nicht mehr durchgeführt, während für die Linie 12 und 13 zusätzliche Fahrten nach Wittenförden und der Anschluss des Wohngebietes Mühlenscharrn in den Fahrplan aufgenommen wurden.

Die Gesamtzahl der Fahrten für die Jahre 2011 und 2012 entwickelte sich wie folgt:

Straßenbahn 2011: 143.097 Fahrten 2012: 136.072 Fahrten

Bus 2011: 227.425 Fahrten 2012: 233.425 Fahrten.

4.) Wie hat sich die Reduktion der Fahrten auf die Ertragslage der Nahverkehr Schwerin GmbH (Veränderungen der Aufwendungen, Veränderung der Erträge), auf die Zahl der Beschäftigten des Unternehmens sowie auf den Zuschussbedarf durch den städtischen Haushalt ausgewirkt?

Antwort zu 4.

Die Reduzierung der Fahrtenanzahl hat mit Sicherheit Auswirkungen auf die Fahrgastanzahl. Allerdings haben auch eine Reihe weiterer Faktoren Einfluss auf die Fahrgastzahlen. So beeinflussten in den letzten Jahren vor allem der starke Rückgang der Auszubildendenzahlen, die Zunahme des Radverkehrs und die großen Baustellen mit Linienunterbrechungen und teils massiven Behinderungen die Fahrgastmenge negativ, während die Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung, der hohe Qualitätsstandard der Personenbeförderung in Schwerin und die relativ niedrigen Beförderungstarife auf die Fahrgastzahlen positive Auswirkungen haben. Insgesamt sind die Fahrgastzahlen 2012 gegenüber 2011 um 3,4 % gesunken, wobei der Rückgang in den Monaten April bis September (Baumaßnahme Marienplatz) 6,4 % betrug und außerhalb dieses Zeitraumes sogar ein Zuwachs von 0,4 % zu verzeichnen war.

Trotz der nochmaligen Reduzierung des städtischen Zuschusses im Jahr 2012 um weitere 600 T€ konnte zum Jahresabschluss ein ausgeglichenes Ergebnis vor allem durch die weitere Senkung der Kosten im Instandhaltungs- und Personalbereich erreicht werden.

Die Anzahl der Beschäftigten verringerte sich um 7 Mitarbeiter.

5.) Wenn die Reduktion aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt sein sollte: Wurde alternativ eine Anhebung der Fahrpreise geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 5.)

Die Anhebung der Beförderungstarife wurde in diesem Zusammenhang nicht geprüft, da die Reduzierung der Fahrtenanzahl auf Grund der erforderlichen Beförderungskapazität erfolgte.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin